

LuT 6.11.2023

Landesbischof spricht

FRIEDENSDEKADE Oliver Schuegraf spricht über die Nagelkreuzgemeinschaften.

WEISSENBURG - Am Montag, 13. November, startet im Gemeindehaus St. Andreas die diesjährige Friedensdekade. Und zum Auftakt kommt um 19 Uhr ein prominenter Gast. Der neu gewählte Landesbischof Oliver Schuegraf der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schaumburg-Lippe wird einen Vortrag halten. Thema ist die Geschichte und Idee des weltweiten Versöhnungsnetzwerks „Die Nagelkreuzgemeinschaft“.

Schuegraf tritt die Nachfolge von Landesbischof Karl-Hinrich Manzke (65) an, der Ende Februar 2024 in den Ruhestand geht. Der 54-Jährige ist seit 2018 als Oberkirchenrat beim Deutschen Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes (Hannover) für ökumenische und theologische Grundsatzfragen zuständig. Nach dem Theologiestudium in Erlangen, Bonn und Jerusalem promovierte der gebürtige Würzburger an der Augustana-Hochschule in Neuendettelsau (Mittelfranken).

Er absolvierte das Vikariat in der bayerischen Landeskirche und arbeitete danach als Studentenseelsorger an der Universität Coventry (Großbritannien) sowie als Gemeindepfarrer im mittelfränkischen Feuchtwanzen. 2008 berief ihn die Kirchenleitung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD/Hannover) zum Oberkirchenrat für Ökumenische Grundsatzfragen und Catholica.



Foto: Thomas Lohnes/LWB

Oliver Schuegraf: Der gebürtige Würzburger ist gewählter Landesbischof von Schaumburg-Lippe und Vorsitzender der deutschen Nagelkreuzgemeinschaft.

Er ist verheiratet und hat drei Kinder. Im Mai 2023 wurde der deutsche lutherische Theologe Oliver Schuegraf zum Canon Theologian der anglikanischen Kathedrale von Coventry ernannt. Dies ist eine Anerkennung seines ökumenischen Engagements, unter anderem in der Nagelkreuzgemeinschaft.

Deren Vorsitzender in Deutschland ist Schuegraf seit 2011. Die Nagelkreuzgesellschaften haben ihre Wurzeln im Angriff der Deutschen

Luftwaffe auf das englische Coventry im Jahr 1940. Der damalige Dompropst Richard Howard ließ aus drei Zimmermannsnägel der zerstörten Kathedrale ein Kreuz bauen und verband es mit der Bitte um Vergebung an Gott für die Gräueltaten der menschlichen Kriege.

Später verbreitete sich dieser Gedanke weltweit und es gründeten sich Nagelkreuzgemeinschaften, die sich explizit für eine Kultur des Friedens einsetzen.

wt